

Germani des Heiric von Auxerre († nach 875), in dem der machtpolitische Umschwung zugunsten Karls des Kahlen im Jahr 859 auf die von dem Herrscher präsiidierte Translation der Gebeine des Heiligen in die neue Krypta der Kathedrale von Auxerre zu Anfang desselben Jahres zurückgeführt wird. – Auf S. XIII–XLIV hat Gabriella Maestri die wissenschaftlichen Arbeiten des Jubilars verzeichnet.
D. J.

Pierre Riché, *Education et culture dans l'Occident médiéval* (Collected Studies Series CS 420) Aldershot 1993, Variorum, XII u. 290 S. ohne durchgehende Paginierung, ISBN 0-86078-391-X, \$ 87,95. – In der hier schon oft angezeigten Reihe werden 18 neuere, d. h. aus den Jahren 1981 – 1988 stammende Studien des prominenten französischen Mediävisten herausgegeben.
M. S.

Pietro Zerbì, „Ecclesia in hoc mundo posita“. Studi di storia e di storiografia medioevale raccolti in occasione del 70° genetliaco dell'autore a cura di Maria Pia Alberzoni, Annamaria Ambrosioni, Alfredo Lucioni, Giorgio Picasso, Paolo Tomea (Bibliotheca erudita. Studi e documenti di storia e filologia 6. Dipartimento di studi medioevali, umanistici e rinascimentali) Milano 1993, Vita e Pensiero, LII u. 738 S., ISBN 88-343-0488-8, Lit. 100.000. – Die Festschrift zum 70. Geburtstag des Mailänder Mediävisten enthält 28 Aufsätze des Jubilars von 1948 bis 1991, die überwiegend im DA angezeigt wurden. Die Hg. haben die neugesetzten Arbeiten unter vier Themen gestellt: I. I vertici della „respublica christiana“ (S. 1–214), mit Bezug auf die Pontifikate Gregors VII., Paschals II. und das Ende des 12. Jh.; II. Impegno di riforma e vita evangelica (S. 215–384), kreisen um Reformbestrebungen in Norditalien und um Franz von Assisi; III. Uomini e ideali. Incontri e scontri (S. 305–576), behandeln Bernhard von Clairvaux und Abaelard, und IV. Maestri e amici (S. 577–706), vereinen Nachrufe und Erinnerungen an Kollegen und Weggefährten. Die Aufsätze sind durch ein Namen- und Ortsregister erschlossen; am Anfang des Bandes ist das umfangreiche wissenschaftliche Werk Zerbis verzeichnet (S. XXXI–LII).
D. J.

Archivio storico Italiano 150 (1992). – Dieser Band der in vier Lieferungen pro Jahr erscheinenden Zs., deren Schwerpunkt sonst eher in der Neuzeit liegt, ist fast ausschließlich der MA- und Renaissanceforschung gewidmet. Die mehr als 40 Aufsätze, von denen viele aus ungedrucktem Material gearbeitet und mit Editionen der behandelten Texte versehen sind, können aus Platzgründen hier nicht alle aufgezählt werden. Aus Heft 1 seien genannt: Mario Cignoni, *Vicende araldiche al tempo dell'imperatore Ottone IV di Brunswick* (1198–1214) (S. 3–18), befaßt sich mit Verbreitung, Bedeutung und Wandel heraldischer Farben und Symbole unmittelbar vor der Fixierung des heraldischen Systems, die mit der Schlacht von Bouvines eintrat. – Barbara Sasse Tateo, *Forme dell'organizzazione scolastica nell'Italia dei Comuni* (S. 19–56), betrifft hauptsächlich das 13. und 14. Jh. – Catherine Guimbert, *Appunti sulla legislazione suntuaria a Firenze dal 1281 al 1384* (S. 57–81). – Paolo Alberto Artini, *Per una storia dell'inquisizione medievale: l'„inquisitio“ tren-*